

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG
GEGRÜNDET IM JAHRE 1874



RHEINISCHE POST



AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT
DES LANDKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 176

DIENSTAG, 31. JULI 1951

PREIS 15 PFENNIG
Samstags 20 Pfennig

FDJ vor Schnellgericht

Zollbeamter wurde angegriffen

Göttingen, 30. Juli. (dpa) Ein Schnellgericht in Göttingen verurteilte am Montag den Arbeiter Klopsch aus Aschen wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu vier Wochen Gefängnis. Klopsch hatte am Sonntag an der Zonengrenze bei Ludolfshausen (Kreis Göttingen) als Anführer einer FDJ-Gruppe einen Zollbeamten angegriffen und sich der Festnahme widersetzt.

Der Zollbeamte hatte die etwa 50 Mann starke Gruppe gestellt und zum Halten aufgefordert. Mit den Worten: „Du bist auch so ein Schweinehund“ war Klopsch auf den Beamten zugegriffen und hatte versucht, ihm das Gewehr zu entreißen. Der Beamte konnte ihn jedoch überwältigen und abführen. Während dieser Auseinandersetzung überschritten die übrigen Jungkommunisten die Zonengrenze.

Beim Amtsgericht in Eschwege wurde am Montag für die Dauer der FDJ-Spiele in Ostberlin ein Schnellrichter stationiert, vor den illegale Grenzgründer und kommunistische „Schlepper“ gebracht werden sollen. Am Montag wurden bereits zwei zwanzigjährige Jungen aus Dortmund zu je 100 Mark Geldstrafe, ersatzweise zehn Tage Haft verurteilt.

Britischer Minister nach Persien

Neue Ära im Ökonflikt — Optimismus in London wächst

London, 30. Juli. (dpa) Lord Siegelbewahrer Stokes wird sich in den nächsten Tagen als Beauftragter der britischen Regierung nach Teheran begeben, um durch direkte Verhandlungen den Ökonflikt mit Persien beizulegen. Außenminister Morrison, der am Montag diese Mitteilung dem Unterhaus machte, erklärte: „Wir haben Verständnis für den natürlichen Wunsch des persischen Volkes, seine Bodenschätze selbst kontrollieren zu können. Wir treten in eine neue Ära der Entwicklung der Ölgebiete des Mittleren Ostens ein. Ich hoffe, daß diese Entwicklung durch eine engere Partnerschaft zwischen den Ländern, die das Öl besitzen, und den Ländern, die über die technischen Erfahrungen verfügen, gekennzeichnet sein wird.“

Die Entscheidung, Stokes, der von Hause aus Geschäftsmann ist und als ein geschickter Verhandler in Wirtschaftsfragen gilt, nach Klärung einiger Nebenfragen nach Teheran zu entsenden, fiel nach dramatischen Verhandlungen innerhalb des britischen Kabinetts. An ihnen nahm der amerikanische Sonderbotschafter Harriman teil. Auch Harriman wird in den nächsten Tagen nach Persien zurückkehren. Wie aus gutunterrichteten Kreisen verlautet, hat er in Teheran folgende Grundlage für weitere Gespräche erhandelt. Die Förderung des Erdöls und der Besitz der Ölfelder wird ausschließlich von den Persern übernommen. Verarbeitung und Verkauf des Öles werden jedoch einer Gesellschaft übertragen, an der Persien, Großbritannien und die USA beteiligt werden. Damit ist auch die Voraussetzung geschaffen für ein Verbleiben der ausländischen Fachkräfte in Persien. Wenn Persien sich mit dieser Regelung einverstanden erklärt, werden die britischen, amerikanischen und französischen Ölgesellschaften die Forderung auf eine totale Entengung der Anglo-iranian zurückziehen. Zum Ausgleich dafür soll es von den USA zwei Anleihen in Höhe von 20 und 25 Millionen Dollar erhalten. Eine dritte Anleihe, deren Höhe noch nicht fest-

steht, soll zur Modernisierung der persischen Armee verwendet werden.

Araber sollen Israel anerkennen

London, 30. Juli. (AP) Zu Beginn einer großen Debatte über die Probleme des Mittleren Ostens forderte Außenminister Morrison am Montag im Unterhaus die arabischen Länder auf, den Staat Israel anzuerkennen und mit ihm Frieden zu schließen. Israel könne heute nicht mehr von den Arabern „in das Mittelmeer gesenkt werden“. Die eigentlichen Schwierigkeiten im Mittleren Osten führte Morrison auf die Armut, das Analphabetentum und die periodisch auftretenden Seuchen zurück. Wollte man die politischen Unruhen bekämpfen, so müsse man vor allem und zuerst die sozialen Schwierigkeiten überwinden.

Einladung an Pakistan

Kaschmir-Streit soll geregelt werden
Neudehi, 30. Juli. (dpa) Der indische Ministerpräsident Nehru übermittelte Liaquat Ali Khan, dem Regierungschef Pakistans, am Montag eine Einladung, nach Neudehi, der Hauptstadt Indiens, zu kommen, um dort die Gegensätze zwischen den beiden Ländern zu besprechen und nach Möglichkeit beizulegen. Vor allem soll der Streit um die Zugehörigkeit des im Himalaja gelegenen Fürstentums Kaschmir geregelt werden.

Indien gegen Japanvertrag

New York, 30. Juli. (AP) Die indische Regierung hat dem Außenamt der USA eine Note übersandt, in der bedeutsame Einwände gegen den Friedensvertrag für Japan erhoben werden. Eine Zusage an der Friedenskonferenz in San Francisco teilzunehmen, gibt Indien darin nicht. Vielmehr stellt Indien die Bedingungen: 1. Formosa muß entsprechend den Bestimmungen von Yalta an Rotchina zurückgegeben werden. 2. Im Friedensvertrag darf nicht das Recht verankert werden, amerikanische Truppen in Japan zu stationieren. 3. Rückgabe verschiedener Inselgruppen, unter ihnen die Festung Okinawa an Japan. Gegen den Abschluß eines Bündnisses zwischen USA und Japan hat Indien nichts einzuwenden. Es besteht auch darauf, daß den Inselreichen volle politische, wirtschaftliche und militärische Souveränität zurückgegeben wird.

Bayreuther Festspiele 1951



Wilhelm Furtwängler eröffnete mit Beethovens 9. Sinfonie die Bayreuther Festspiele 1951. Bei einem Empfang begrüßte er den Sohn des verstorbenen Komponisten Richard Strauß, Dr. Franz Strauß



Astrid Varnay von der Metropolitan-Oper in New York singt in der diesjährigen Aufführung von Richard Wagners „Ring der Nibelungen“ die Brünhilde. Die lustige Wälschüre treibt sich sichtlich an den bunten Kopftüchern, die in Bayreuth vor allem den amerikanischen Besuchern als „Souvenir“ angeboten werden.

Bilder: UP

„Ein Weg zur deutschen Einheit“

Gesetzentwurf für freie Wahl einer Nationalversammlung — Unter internationaler Kontrolle

Bonn, 30. Juli. (dpa) Ein Gesetzentwurf für die freie Wahl einer Verfassungsgebenden Gesamtschweizer Nationalversammlung wurde der Bundesregierung am Montag von den Königssteiner Kreis zugeleitet. Der Königssteiner Kreis ist eine Vereinigung aus der Sowjetzone geflohenen Juristen und Verwaltungsbeamten. Der Gesetzentwurf, der einen praktisch gangbaren Weg zur Wiederherstellung der deutschen Einheit aufzeigt, soll, wurde mit weitgehender Unterstützung des Bundesministeriums für Gesamtdeutsche Fragen ausgearbeitet.

Ein Sprecher des Ministeriums teilte dazu mit, daß der Entwurf dem Kabinett zur Weiterleitung an die Alliierten vorgelegt werden soll, sobald die Begründung nachgereicht worden ist. Die vier Besatzungsmächte sollten dadurch erneut auf die Notwendigkeit freier Wahlen in ganz Deutschland hingewiesen werden, wie sie von der Bundesregierung bereits mehrfach gefordert wurden. Ein entsprechender Vorschlag der Bundesregierung war im Oktober 1950 von der alliierten Hohen Kommission an den Vorsitzenden der sowjetischen Kontrollkommission in Deutschland empfehlend weitergeleitet worden, jedoch ohne Antwort geblieben.

Die Wahlen und ihre Vorbereitung sollen nach dem Königssteiner Kreis unter internationalem Schutz stehen. Die deutschen Behörden sollen an die Weisungen der internationalen Kontrollorgane gebunden sein, die über Wahlfreiheit und Wahlgeheimnis zu wachen hätten und von jedem Deutschen ange-

rufen werden könnten. Die aus den Wahlen hervorgehende Nationalversammlung soll 30 Tage nach der Wahl als oberste deutsche Staatsgewalt in Berlin zusammentreten und die Verfassung beschließen. Für die Wahl, die nach dem Verhältniswahlrecht gestaltet werden soll, wird die Freiheit der politischen Betätigung und freier Reiseverkehr zwischen den Besatzungsgebieten gefordert.

Der Entwurf wurde vom Verfassungsausschuß des Königssteiner Kreises am vergangenen Wochenende unter Vorsitz von Prof. Werner Weber (Göttingen, früher Leipzig) ausgearbeitet. An der Beratung nahmen auch der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für gesamtdeutsche Fragen, Wehner, und Vertreter des Bundesministeriums für gesamtdeutsche Fragen und des Innenministeriums teil. Der Entwurf soll, sobald die Begründung fertiggestellt ist, allen Bundestagsabgeordneten zugehen.

Dreier-Konferenz noch ungewiß

Paris: „Keine neue deutsche Wehrmacht“

Paris, 30. Juli. (dpa) Die französische Regierung hat sich noch immer nicht offiziell zu dem amerikanischen Vorschlag einer Dreierkonferenz der Wehrmacht über den deutschen Verteidigungsbeitrag geäußert. Nicht einmal über das Zustandekommen einer Konferenz, für die Großbritannien bereits seine Teilnahme zugesagt hat, ist in Paris eine Einigung erzielt worden.

Die regierungstreue volkrepublikanische Zeitung

Beide Teile erhoffen Ausgleich

Erstes Gespräch Blücher - Fette ging über alle Punkte des DGB-Beschlusses

Von unserem Bonner Korrespondenten

Bonn, 30. Juli. Der Verlauf der Besprechungen zwischen Vizekanzler Blücher und dem DGB-Vorsitzenden Fette berechtigt, wie aus Regierungskreisen verlautet, zu der Hoffnung auf einen Ausgleich zwischen der Bundesregierung und dem Deutschen Gewerkschaftsbund. Die Aussprache, die am Montagmorgen in Bonn stattfand und zwei Stunden dauerte, bezog sich auf den Beschluß des Bundesvorstandes des DGB vom 24. Juli, vorbehaltlich der Zustimmung des DGB-Bundesausschusses die Gewerkschaftsvertreter aus allen Gremien der Wirtschaftspolitik zurückzuziehen.

An der Besprechung nahmen für die Gewerkschaften auch der stellvertretende DGB-Vorsitzende Fricke, die Vorstandsmitglieder von Hoff und Bührig sowie der Vorsitzende der IG Bergbau Schmidt, für die Regierung die Staatssekretäre Lenz, Westrick und Sauerborn sowie Rohstoffberater Dr. Ernst Teil. In einem gemeinsamen Kommuniqué über die Unterredung heißt es, daß „alle Punkte offen und ausführlich erörtert wurden“, die in dem Beschluß des DGB enthalten sind. In weiteren Besprechungen zur Klärung der Einzelfragen sollen in Fachausschüssen geführt werden. Von Gewerkschaftsseite wird dazu ergänzend festgestellt, daß „in Anbetracht der Bedeutung der zur Aussprache

stehenden Probleme Entscheidungen irgendwelcher Art bei der Besprechung am Montag nicht getroffen worden seien. Auch von gewerkschaftlicher Seite legt man, wie der Bonner Redaktionschef der „Rheinischen Post“ mitgeteilt wird, auf eine friedliche Klärung der Meinungsverschiedenheiten großen Wert.

DGB: Keine Zusagen gemacht

Düsseldorf, 30. Juli. (Eigenbericht) Die zwischen Vizekanzler Blücher und dem DGB-Vorsitzenden Fette verhandelten Eintragsbesprechungen, wie der DGB mitteilt, so vor sich gehen, daß die einzelnen Punkte des DGB-Kommunikés von Vertretern der jeweils zuständigen Ministerien mit den entsprechenden Sachbearbeitern des DGB beraten werden. Es handele sich dabei vor allem um die Eingliederung der C-Gesellschaften des Bergbaus in die allgemeine Neuordnung, der DGB verweist dabei auf den Neuordnungsplan der DKBL. Weiterhin solle das Mitbestimmungsrecht für die Bundesbahnen und die Großchemie und schließlich eine Neuordnung im Sinne einer Überführung der Industrie diskutiert werden. Der DGB will diese Neuordnung im Sinne einer Überführung der Industrie im Bergbau, Eisen und Stahl und Großchemie in Gemeingut umwandeln wissen. Zusage seien von den Gewerkschaftsvertretern in Bonn nicht gemacht worden, auch nicht soweit sie die Einberufung des Bundesausschusses des DGB angehen.

Hohe Sterblichkeit — wenig Geburten

Bevölkerung der Sowjetzone nimmt stark ab — Nur noch 17,6 Millionen Einwohner

Berlin, 30. Juli. (dpa) Die Bevölkerung in der Sowjetzone und in Ost-Berlin hat im letzten Jahr stark abgenommen. Nach einem Bericht des DGB-Bundesausschusses die Gewerkschaftsvertreter aus allen Gremien der Wirtschaftspolitik zurückzuziehen.

An der Besprechung nahmen für die Gewerkschaften auch der stellvertretende DGB-Vorsitzende Fricke, die Vorstandsmitglieder von Hoff und Bührig sowie der Vorsitzende der IG Bergbau Schmidt, für die Regierung die Staatssekretäre Lenz, Westrick und Sauerborn sowie Rohstoffberater Dr. Ernst Teil. In einem gemeinsamen Kommuniqué über die Unterredung heißt es, daß „alle Punkte offen und ausführlich erörtert wurden“, die in dem Beschluß des DGB enthalten sind. In weiteren Besprechungen zur Klärung der Einzelfragen sollen in Fachausschüssen geführt werden. Von Gewerkschaftsseite wird dazu ergänzend festgestellt, daß „in Anbetracht der Bedeutung der zur Aussprache

auszuplündern. Als deutsche und amerikanische Polizisten anrückten, zogen sie sich zurück. Die Wunden der amerikanischen Behörden übergeben.

Werbung mit „falschen Hundertern“

Mainz, 30. Juli. (AP) Vorsicht bei der Annahme von 100-Mark-Scheinen empfiehlt das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz. Auf den Einladungen zu den kommunistischen „Weltjugendspielen“ seien beide Seiten des roten Scheines in Faksimile abgedruckt. Die Polizei teilt dazu mit, daß bereits verschiedene falsche Hunderter durch Zusammenkleben der beiden Seiten hergestellt und in Umlauf gebracht wurden. Die Nachahmungen seien darauf zu erkennen, daß sie um einige Millimeter kleiner sind als die echten Scheine.

„Bund der vertriebenen Deutschen“

München, 30. Juli. (dpa) Vorstandsmitglieder der großen deutschen Vertriebenenorganisationen — des Zentralverbandes vertriebener Deutscher (ZVD) und der größten ostdeutschen Landsmannschaften — kamen am Montag nach wochenlangen Vorgesprächen in München überein, eine Einheitsorganisation aller Vertriebenen unter dem Namen „Bund der vertriebenen Deutschen“ (BVD) zu bilden. Der neue Bund soll der legitimierte Vertreter aller Vertriebenen werden. In heimatspolitischen und kulturellen Fragen sollen die Landsmannschaften volle Autonomie behalten. Endgültig werden die satzungsmäßigen Körperschaften der beteiligten Organisationen über den Zusammenschluß entscheiden. Ein Sprecher der Tagung hob vor der Presse hervor, daß strengste Überparteilichkeit oberstes Gesetz der neuen Einheitsorganisation sein werde.

Italienische Gefallene geehrt

München, 30. Juli. (dpa) Auf dem Münchener Waldfriedhof schämten am Sonntag deutsche Frauen die rund 2000 italienischen Soldatengräber. In einer Feierstunde überreichte eine Delegation italienischer Kriegerveteranen eine Totiv-Lampe, die am Grabe des hl. Benedikt in der

Im Kriege zerstörten Abel Monte Casino entzündet worden war. Der Leiter des päpstlichen Hilfswerks, Mons. Balbani, wies darauf hin, daß auch in Italien die Gräber der Gefallenen anderer Nationen gepflegt würden. An der Gedenkfeier nahmen neben 2000 Münchenern Justizminister Dr. Müller, der Münchener Wahlbischof Dr. Neuhäuser, der amerikanische Landeskommissar für Bayern und der Präsident des italienischen Offiziersverbandes teil.

Letzte Sportmeldung

Meisterschaftsbeginn 19. August

Erste Termine der 1. und 2. Liga West

Für die beiden ersten Spielrunden der neuen Meisterschaftssaison gibt der WFV die Ansetzungen der Spiele der beiden Vertragsspielerligen wie folgt bekannt: 1. Liga: 19. August: Preußen Dillbrück gegen Meldericher SpV, STV Horst-Emscher gegen Rheider SpV, Schwarz-Weiß Essen — Alemannia Aachen, Sportfreunde Katernberg — Bayer Leverkusen, Fortuna Düsseldorf — Preußen Münster, SpVg Erkenschwick — Schalke 04, Hamborn 07 gegen 1. FC Köln, Borussia Dortmund — Rot-Weiß Essen. 26. August: Rheider SpV — Preußen Dillbrück, Meldericher SpV — Schwarz-Weiß Essen, Alemannia Aachen — Sportfreunde Katernberg, Bayer Leverkusen — Fortuna Düsseldorf, Preußen Münster gegen SpVg Erkenschwick, Schalke 04 — Hamborn 07, 1. FC Köln — Borussia Dortmund, Rot-Weiß Essen gegen STV Horst. 2. Liga: Gruppe II: Duisburg 09 gegen Union Ohligs, Fortuna Köln — VfL Benrath, SSV Wuppertal — Berg-Gladbach 09, Köln 99 gegen Tura Düsseldorf, Preußen Krefeld — Düren 99, Rhenania Würselen — Duisburger SpV, VfB Marathion Remscheid — Rapid Köln, Borussia M-Gladbach — Vohwinkel 80. 26. August: Union Ohligs gegen Fortuna Köln, VfL Benrath — SSV Wuppertal, Berg-Gladbach 09 — VfL 99 Köln, Tura Düsseldorf gegen Preußen Krefeld, Düren 99 — Rhenania Würselen, Duisburger SpV — Marathion Remscheid, Rapid Köln — Borussia M-Gladbach, Vohwinkel 80 gegen Duisburg 09.

Bonn: Ein Gärungsprozeß

Zurückhaltung zu den Soldaten-Tagungen — „Keine politische Rolle“

Bonn, 30. Juli. (Eigenbericht) Mit Zurückhaltung wurde in Bonn zu den Soldaten-Tagungen Stellung genommen, die am Wochenende in Bonn, Eschborn und Braunschweig stattfanden und die im Ausland, namentlich in Frankreich und Amerika, großes Aufsehen hervorgerufen haben. In Bonn erklärt man dazu, man müsse Verständnis dafür aufbringen, daß nun als letzter und lang in seinem Selbstverständnis beherrschter Berufsstand der Soldat den ehemaligen Berufssoldaten wie der Soldaten überhaupt mit seinen Forderungen und Wünschen an die Öffentlichkeit trete.

Daß sich an einem einzigen Tage gleich drei Organisationen gegründet oder fortentwickelt haben, bezeichnet man als einen Gärungsprozeß, der gewissermaßen als Nebenprodukt der Wiederbewaffnungsdebatte anzusehen sei. Positiv aber sei zu werten, daß keine der drei Tagungen sich gegen einen deutschen Verteidigungsbeitrag ausgesprochen habe. Daß zum Teil die auch von der Bundesregierung geforderten politischen Voraussetzungen mit

allzu großer Lautstärke vorgetragen worden seien, fülle Gemütsgegenüber weniger ins Gewicht. Die Loyalitätserklärung der israelischen Afrikakorps-Tagung an den Bundespräsidenten sei in Bonn als positives Zeichen gewertet worden.

Man ist im übrigen in Bonn der Auffassung, daß sich die Verbände auf die Pflege der Kameradschaft und die daraus resultierende caritative Tätigkeit beschränken sollten. Eine politische Rolle werde man ihnen in keinem Falle zugestehen.

Warnung vor Radikalismus

Bonn, 30. Juli. (dpa) Der Deutschland-Union-Dienst der CDU/CSU mahnte am Montag die ehemaligen Soldaten zur Wachsamkeit gegen „rechtsradikale Aushöhlungen“. Die vornehmste Sorge der Soldatenvereinigungen solle sein, sich nicht als Vorkamp nationalisierter Bestrebungen mißbrauchen zu lassen und Vorkehrungen dafür zu treffen, daß die Politik keinen Eingang in ihre Zusammenkünfte finde. Die Politiker wiederum sollten für das Wort der ehemaligen Soldaten ein aufmerksames Ohr haben, damit sie für berechtigte Ansprüche eintreten könnten.

„Befürchtungen“ in Paris

Paris, 30. Juli. (dpa) Die Treffen ehemaliger Soldaten am Wochenende wurden von der französischen Öffentlichkeit mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Pariser Abendzeitung „Le Monde“ schreibt am Montag zu der Rede des ehemaligen Fallschirmregiments Ramcke in Braunschweig: „Wollen die Deutschen nun dann an der Verteidigung Europas teilnehmen, wenn die Alliierten feststellen, es habe niemals so etwas wie Kriegsverbrecher gegeben? Natürlich sind nicht alle ehemaligen Frontkämpfer Neo-Nazis und nicht einmal Nationalisten. Aber ihre Bemühungen, sich zusammenzuschließen, müssen Befürchtungen wecken.“

Politik — kurz gefaßt

Jede Erhöhung der Bundesbahnfahrte sei im Hinblick auf ihre Breitenwirkung im Preisgefüge aus wirtschafts- und sozialpolitischen Erwägungen höchst bedenklich, heißt es in einer Stellungnahme des Deutschen Industrie- und Handelskammertages.

Prinzessin Mary, die Schwester des britischen Königs Eduard VIII., hat sich in Westdeutschland auf. Sie wird bei der Gelegenheit, wie auch kürzlich in Österreich, Einheiten der britischen Besatzungstruppen besichtigen.

1000 Londoner Hafenarbeiter traten in den Streik, um gegen die zusätzliche Einstellung von 200 Arbeitern zu protestieren.

Das griechische Kabinett ist umgebildet worden und hat bereits den Eid auf die Verfassung geleistet. Ministerpräsident bleibt Sophocles Venizelos.



... oder: Abnehmer gesucht

Kalter Krieg mit Führerschein

von Die Führerschein der Mitglieder der Sowjetischen Botschaft in Washington haben dort künftighin keine Gültigkeit mehr. Sie müssen durch amerikanische Führerscheine ersetzt werden, wobei eine strenge Fahrprüfung vorausgesetzt ist. Die Führerscheine der Amerikaner, die im politischen Mißtrauen den Russen gegenüber auch auf ihre automobilistische Fahrkunst und Verkehrsbegehung? ist der Kommunismus auch am Steuer noch gefährlich? Die Gründe liegen tiefer. Der Kalte Krieg ist ein Krieg der Feindschaft. Die amerikanischen Maßnahmen gehen eine russische Schikane voraus. Die amerikanischen Diplomaten, so wird berichtet, müssen sich in Moskau einer Fahrprüfung unterziehen, in der sie sogar den ganzen Motor auseinandernehmen und wieder zusammenbauen müssen. Die amerikanischen Fahrer, die als Autoschlosser gelehrt haben, fallen dabei durch. Infolgedessen müssen sich die amerikanischen Diplomaten von russischen Chauffeurs fahren lassen. In ihnen aber vermutet man MWD-Spion, der gerade mal wieder in sich selbst ein Auto zu klemmern oder Andeutungen verleiht läßt, die der Chauffeur mißt. Die Amerikaner hoffen, durch ihre Gegenmaßnahmen die Russen zu zwingen, daß sie künftighin den amerikanischen Diplomaten einen freien Fahrer gegenüber etwas weniger feindselig. Erbringung einer russischen Führerscheine sind.

Arnold zum Tode Hamachers

für die in den letzten Tagen getätigten Abschlüsse Gewichtsklasse S, A, B, C, D wie aussortierte über und unter 45 g $22\frac{1}{2}$ — $23\frac{1}{2}$ Dpf.

Abgabepreis des Einfuhrhandels an den Großhandel ab Lager. Stückpreise in Dpf. einschließlich Verpackung: B 55—60 g $22\frac{1}{2}$ — $23\frac{1}{2}$ (holländ.), B 5 bis 60 g $21\frac{1}{2}$ —22 (polnische II. Sorte), B 55—60 $22\frac{1}{2}$ — $22\frac{1}{2}$ (schwed.) Frischeler.

Großhandelspreise in DM für 100 kg
Köln. (Eigenbericht) Bei Interesse für Getreide neuer Ernte. I. Futter- und Industrieteigeteide. a) Inländisch, waggonfrei/frei Fuhr: Parität Köln; Industriegetreide vierzellig Erzeugerpreis 39,50, Malzgerste zweizeilig, Erzeugerpreise 43,30 b) ausländisch, waggonfrei/frei Fuhr: Mais, grau 47,50—48,50, Mais, kleinkörnig 49,50—50,00.
 II. Mühlenbackprodukte. a) waggonfrei/frei Fuhr:

Fuhrre Mühle, Parität Köln: Weizenkleie (n. 19)
 1090 o. s. 26,50—26,75, Roggenkleie o. s. 21,00
 22,00.
 III. Kraftfuttermittel, waggongelb
 Fuhrre, ab Fabrik: Sojaschrot o. s. 35,00—35
 Palmkernschrot o. s. 23,00—23,50, Kokoschrot o.
 26,75—27,00, Rapsschrot o. s. 20,00—21,00, Br
 schnitzel o. s. 15,25—16,25, Trockenschnitzel o.
 13,50—14,00, Melassenschnitzel o. s. 14,00—14,25, Fi
 mehl o. s. 58,00—60,00, Dorschmehl o. s. 68,00—70
 Legemehle m. s. 40,50—43,50, Schweinemastf.
 37,00—39,00, Milchfischfuttermittel mit 40% S
 anteil 32,50—33,50.
 IV. DLG-Standard-Mischfuttermittel

packung: Kükenaufzuchtmehl 54,00—56,00, Körnermischfutter fein und grob 61,00—63,00, flügelkörnerfutter mit Eiweißfütterzusatz 47,00—48,00, Eiweißkonzentrat für Schweine 55,00—57,00, Kälberaufzucht, Beifutter bei normaler Vollmast 49,00—50,00, Vollmast 50,00—51,00.

Freie Dollar für mehr US-Kohle

Bonn, 30. Juli. (Eigenbericht) Das Bundeswirtschaftsministerium beabsichtigt, im dritten Quartal 1951 für den Bezug amerikanischer Kohle einen Betrag von 25 Millionen freier Dollar zur Verfügung zu stellen. Dadurch ist der Bezug von rund 1,1 Mill. t Kohle aus den USA zusätzlich zu dem aus Komplementärgeschäften mit Stahl verbindenden, möglich. Man rechnet damit, daß bis zum Monats Juli b. September insgesamt rund 2,2 Mill. t US-Kohle abgerufen werden kann.

Getauft und abgerutscht

Regierung in. Der Schicksal dieser Menschen abgelehnt. Mitglied der Kommission ist u. a. die schwedische Gräfin Bernadotte, die Witwe des in Palästina ermordeten UNO-Vermittlers.

an, sozusagen konstitutionell, schon innerlich überwunden gehabt, als er, fünfundzwanzigjährig, das von einem starren klassifizierenden Pöbel getragene Libretto des Abbate Vares

[illegible]

Bis sie vom typischen Gestus der „Sinfonie“ fort- und zum Persönlichen Mozarts hingerufen wurden, d. h. sich von einem Melos trübten, das eben diesen Gestus, sosehr es auch in der äußeren Form folgt, immer wieder

Getauft und abgerutscht

Bremen, 30. Juli. (AP) Das erste seit der Freigabe des Segelflugsportes in der Bundesrepublik gebaute Segelflugzeug wurde am Sonntag durch den Bremer Senator Dr. Apelt auf den Namen „Bremen“ getauft. Der erste Start mißglückte jedoch, da das Flugzeug beim Abheben von der Startbahn vom Seil durch einen Fehler in der Winde schon nach

auf. Das Flugzeug gehört dem Bremer „Verein Luftfahrt“ und ist vom Typ „Grunau Baby II“.

domposso" hinaus zum wirklichen Gefühl vorzudringen strebt. Nicht allenthalben setzt vor dem jungen Mozart innere Freiheit gegen den Zwang der Form durch, manches bleibt gekünstelt. Bei Mozart ereignet sich das Wunder, daß Musiker innerhalb der Konvention und dennoch in jedem Takt inspiert schreibt. Daß dies Salzburger „Idomeneo“ deutlich wurde, ist zuerst und vor allem das Klavier. Der erste Akt. Er ist ein Mozart-Nervent von erstem Geblüt, er hat Geist, Dingen und Sinnen für diese Musik, und er übertrug sein Empfinden für alle ihre klanglichen Werte so empfindend auf das herrlich spielende Klavier, daß es in der Sprache der Musik das Besten und Beste des Originals (das Gesungene) Soli und Ensemble, dessen Krönung neben der der Operativen Amerikanerin Jane Lawrence (Elektra) dem edel phrasierenden Richard Hagemann (Hermes) überlassen wurde. Kurt Böhm (Cyprien) die erlesenen Stimmen von Hildebrandt (Ilia) und Rudolf Schock (Idomeneo) bedeten.

„Wie es Euch gefällt“, im Landestheater inszeniert von Gustaf Gründgens. Es bis auf eine prominente Ausnahme, eine kommende und vollkommen beglückende

führung, wunderbar schwebend im Gleichgewicht zwischen Poesie und Ironie, vollläutlichste Melodik und der klaren, ruhigen Gefühl, voll des schelmischen Witzes und holdsten Torheit. Der geisterfüllen, phantastischen Lustspielwelt fehlte nur der kritische Kontrapunkt, weil Raoul Aaelan, in Österreich verzeiht verehrt Burgher Star, aus der großartigen Figur des Melancholikers Jaques einen klugschwätzerischen blasierten alten Dandy machte, der sich mit Erkenntnis verzückt durchäuert, "alleinfallt ein paar selbstgefällig gesetzten Punkten" - meritierte - ein Snob und Narziß sei. Geleitet, kein Weiser. Hier hat ganz die Verkündung der Schauspielerei nicht zum Reden der Regisseure nicht zum Schauspielerei geführt. Alles andere aber war herrlich, und

der Auslandsbutter und ihre Aufnahme durch Vorrats- und Einfuhrstelle ist die Nachfrage deutscher Butter zum Höchstpreise lebhafter geworden. Der Butterabsatz läuft in normalen Bahnen. Nachfrage nach billiger Butter hält an und ist nicht befriedigt werden.

Eier — fast bei nicht reichender Frisch-

fallsche Station je Stück einschließlich Verp

setzung in die reine Zaubersphäre emporen. Darstellerin ist ein Genie der schauerlichen Phantasie; jedes Wort trägt ihr die Inspiration zu, jedes Satzendeitzufließen. Sie ist die unerschöpfliche Inspiration. Sie ist die Rolle, indem sie sie spielt. In ihrer Hand liegt alles, was Shakespeare zum Glück der rückendsten Weiblichkeit fügte — Grazia, Lächeln, Keckheit und Schüchternheit, die Kunst der Liebe. Unvergessen der Augenblicke, die sie Orlando zum eternalen sieht, wie gleichlich der Reichtum an Tönen, wie gleichlich im verblühenden Spiel des „launischen Kavaliers“, wie gleichlich im verführerischen Kobold und ein verführtes Mädchen in und eines im andern fortwährend variabel und modulierend. Käthe Gold als Rosalinde. Sie hat auf der deutschsprachigen Bühne ihresgleichen.

Der Glücksfall, daß solcher Rosalinde eine so große Orlando gegenübersteht, ist nicht häufig. In Salzburg hat es ereignet. Max Eckardt (aus Grün

war, derbar stillen Liebesversunkenheit se
Auf- gleich darauf von ausgelassenster Lustig

hat einen prachtvoll direkten Humor – von höchster Seltenheit unter den Literaten – und jugendlichen Helden des Theaters existenzialistisch bedrohen zielt. Auf der Schär der „phantastischen Scheite“, die gegen in seinem von Wilhelm Reinking adressiert durchforsteten Ardener Wald and ist das Trio des bukolischen Komikers Waldaud (sein alter Schäfer Cor schleichweg stiehlt), Peer Schmidt und das Böheim als exzellent hervorzuheben der komiker der Lorischen, Ludwig manns skurril-drolliger Narn Probst gesellschaftliche Verbindlichkeit entgegen der er selbst nicht mehr glaubt. Ebenfalls ist es zwei B e s e i g e r verheiratet, dessen männliche Herzlichkeit und Gelassenheit ihn von vornherein mehr Natur als in die korrumpierte höfische

Zur 1. großen deutschen Kunstausstellung
des deutschen Künstlerbundes 1951

die am August in der Berliner Hochschule für bildende Künste am Stempelplatz eröffnet wird. Die Ausstellung ist in drei Räume unterteilt, in denen unterschiedlich der Preise von insgesamt fünftausend DM ausgesetzt. Die Ausstellung zeigt dreihundert Arbeiten zeitgenössischer Maler, Bildhauer, Grafiker und Kunsthandwerker.

Führende Mitglieder der „Gesellschaft der Freunde Bayreuths“ teilten am Montag mit, daß die diesjährigen Wagner-Festspiele mit einem Leihbetrag von 200 000 DM abschließen werden.

Der „Preisendpreis des Deutschen Buchhandels 1951“ wurde dem Kulturpolitischen, Arzt und Schriftsteller Hans-Joachim Schlegel (Frankfurt/Main) verliehen. Albert Schweitzer wird den Preis am 13. September bei einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche entgegennehmen.

Der Generaldirektor des Opern- und Ballettheaters in Monte Carlo, Wassili de Bassieres mit seiner Truppe, die alte Tradition der zarischen Tanzkunst forsetzte, „Große Ballett der Oper von Monte Carlo“ in Amerika.

verweisen; Rudolf Therkatz als Usurpa
und Kurt Meisel als Orlandos Bruder Oli

sind ihre markanten Vertreter. Judith Holmmeister ist eine resolute und temperamentvolle Celia. Solange Thomas spielt spröde ländliche Schönheit Phobe reizend schnippischen Frazz, und Gustl Wolf ist Bauerntrommel Käthechen ein rustikaler Witz. Clow, Zauberkunst der alte Diener Adolph von Krap, dem leiseren und testen der Wiener Charakterkomiker.

Wie Gustaf Gründgens die innere Musik Komödie zum Ringen brachte, so erhebt man nicht in Stimmungen, ihre Gefühlsdramatik nicht in Lyriken zerfallen ließ, wie er Komik immer direkt aus dem Menschlichen nie aus der Charge holte, wie er schließlich aus den Wiener und Düsseldorfer Schauspielen in kurzer Zeit ein Ensemble geformt hat — ist das Werk eines Meisterregisseurs.

K. H. Ruppel

In einem der Stadt Nr. allein im Po 10 Kraftfahrer Besitz der e sind. Bei w die Kraftfahr entrichtet un täglich mit 1 Kraftfahrzeu steh vor e inspektor Oa tigkeit nehm Kraftfahrer a könnte zu d schärfsten M strafen) das r hilfe zu sch dazu entschli

„In Ne
Mit der U
und des Sill
Mannschaft
baum-Freh-Ju
der Dr. Plött
Motor-Sport-C
Plöttner ging
Leiter des S
ein, in der d
Vorschläge fü

Zwei große

Westlandkanal
Pläne dazu si
Von Zeit zu
natürlich daz
daß die Vorh
geraten.
Zum Woche
tralflugh
übersehender
säuberliche Ze
Gelände von
auserwählt wo
wurde auch
sicherlich nich
artige Nachric
eine andere S
wird Land, f
größte Deutsc
benötigt. Und
recht gemisch

des Landesw.
Stunden, bevor
der Absurdität
geordneter der

Lehrsfraßen st
dorf keine Ver
eines gemein
worden sein.
auf die Angai
schafts-Minist
Einigung zw
Städten kann
sein. Darüber
ausdrücklich
keine Aussich
Hafen-Proje
Wer dieser
komplex in d
verfahren hab
auf ihrer an
in letzter Ze
haben. Wenn
Frage eines Z
ventiliert wor
geringen Mit
Projekt schon
gewöhnlich g
wenn es tatsä
kommt, liegt
Rheinufer ers

Vier
Der Holzh
Jahr keinerle
bel den West
eine Sprosse
tert. Weit d
ihre Kanuten
kämpfen un
Teufel" vierr
deutsche Mei
Hervorragend
Viererboote,
sche Mannsch
ten. Vier Mo
Plätze kenn
immer wieder
arbeit.
Wer die Kan
von Regatta z
um einen plötz
wieder liefert

Deutschland

Das freundliche

im Zeichen der
ner der Düssel
wußten auch, v
schuldig waren
Publikum zum
recht zahlreiche
Norfer Turner
bewegte sich d
sich ein zahlre
eingefunden. V
begrüßte die
wickelte sich t
gramm ab, wie
haben dürfte. T
stungen der Tu
hin. Ein Turne
lagen gewürzt
Norf bedeutend



Aus der Stadt Neuß

Leichtfertige Kraftfahrer

In einem Schreiben an den Verkehrsverein der Stadt Neuß teilt der Polizeichef mit, daß allein im Polizeikreis Neuß fast täglich 5 bis 10 Kraftfahrer festgestellt werden, die nicht im Besitz der erforderlichen Kraftfahrzeugpapiere sind. Bei weiteren 10 bis 15 Fahrzeugen ist die Kraftfahrzeugsteuer nicht ordnungsgemäß entrichtet und 30 bis 40 Kraftfahrer werden täglich mit Mängelanzeigen bedacht, da ihre Kraftfahrzeuge nicht in Ordnung sind. Ich stehe vor einem Rätsel, sagt Polizeioberinspektor Ockenknecht. Mit welcher Leichtfertigkeit nehmen doch Kraftfahrergehälter und Kraftfahrer am öffentlichen Verkehr teil? Man könnte zu der Auffassung gelangen, daß die Kraftfahrzeuge nicht in Ordnung sind, weil die Kraftfahrer die notwendigen Mittel, hier Abhilfe zu schaffen, ob der Gesetzgeber sich dazu entschließen wird, bleibt abzuwarten."

„In Neuß wird nicht gehuppt“

Mit der Übergabe der drei Goldmedaillen und des Silbernen Pokals an die siegreiche Mannschaft beim Siebengebietssport, Bierbaum-Freih-Jungbluth, ehrte stellv. Vorsitzender Dr. Plötner die Erfolge der Neußer Motor-Sport-Clubs 1928 im „Nobber“. Dr. Plötner ging auf eine Besprechung mit dem Leiter des Straßenverkehrsamtes, Belg. Arns, ein, in der die Anregung gegeben worden sei, Vorschläge für eine reibungslose Durchführung

Verfrüht

Zwei große Verkehrsprojekte haben für unseren erweiternden Heimatpark besondere Bedeutung: Westlandkanal und Zentralflughafen West. Die Pläne dazu sind nicht von gestern und vorgestern. Von Zeit zu Zeit frisst sie jemand, der sich natürlich dazu berufen fühlt, auf und sorgt dafür, daß die Vorhaben nicht ganz in Vergessenheit geraten.

Zum Wochenende stand mal wieder der Zentralflughafen zur Debatte. An nicht zu überschender Stelle weisen auch in Neuß erscheinende Zeitungen gestern darauf hin, daß das Gelände von Dormagen zum Transoceanverkehr ausgewählt worden sei. In einer anderen Meldung wurde auch Nienheim genannt. Man geht sicher, daß die Entscheidung nicht auf der Hand liegt, wenn man feststellt, daß derartige Nachrichten neben der Sensation auch noch eine andere Seite haben. Für einen Flughafen wird Land, für einen Zentralflughafen, der der größte Deutschlands werden soll, sogar viel Land benötigt. Und die davon Betroffenen werden mit recht gemischten Gefühlen die Zellen gelehen haben.

Praktisch war aber die Meldung aus dem Lager des Landeswirtschaftsministeriums schon 48 Stunden, bevor sie in Neuß veröffentlicht wurde, der Abwärtssicht. Dr. Adenauer, Beigeordneter der Stadt Köln und Referent der Verkehrsfragen stellte bereits am Samstag fest, daß seit etwa einem Jahr zwischen Köln und Düsseldorf keine Verhandlung mehr über die Errichtung eines gemeinsamen Zentralflughafens geführt worden sei. Diese Feststellung ist als Antwort auf die Angaben eines Sprechers des Landeswirtschaftsministeriums zu bewerten. Von einer Einigung zwischen den beiden konkurrierenden Städten kann also nicht im geringsten die Rede sein. Darüber hinaus wird in der Kölner Meldung ausdrücklich festgelegt, daß vorläufig auch noch keine Aussicht auf Verwirklichung des Zentralflughafen-Projektes besteht.

Wer diesen zweifellos interessanten Fragekomplex in den letzten Monaten verfolgt, wird erfahren haben, daß sowohl Köln als auch Düsseldorf auf ihren Flughäfen Wahn und Lohausen in letzter Zeit neue Investitionen vorgenommen haben. Wenn sie sich nicht einig werden, wenn die Frage eines Zentralflughafens wirklich ernsthaft ventilert worden wäre, hätte man diese nicht geringen Mittel zweckmäßiger für das neue Projekt schon zur Verfügung gestellt. Unser Gewährsmann, der in diesen Fragen für gewöhnlich gut unterrichtet ist, meint: Wann und wie immer auch eine Entscheidung fallen mag, wenn es tatsächlich zu einem Zentralflughafen kommt, liegt Neuß, da der Hafen auf dem linken Rheinufer erstellt werden soll, in jedem Falle günstig.

des Verkehrs im Stadtgebiet einzuzeichnen. Es sei beabsichtigt, zur Hebung der Verkehrsdisziplin in Neuß das Hüpen einzuschränken. Der Motor, „In Neuß wird nicht gehuppt“, hier fährt man vorsichtig.“ Im Zusammenwirken mit dem ADAC soll demnächst eine entsprechende Propagandafahrt gestartet werden.

Herr Billen gab die Anregung, eine Jugendmannschaft aufzustellen und diese an klubnischen Fahrzeug und Modellen verkehrstechnisch zu schulen um ihnen von Anfang an Fahrdisziplin beizubringen. Zu diesem Zwecke wurde von Küsters eine Werkstatt zur Verfügung gestellt.

Interessant war ein Vortrag des Mitgliedes Klinter vom Kölner Motor-Sport-Club 1950 über eine Fahrt nach Spaas und Brüssel, wo der Kölner Gast teilte mit, daß im September die Revanche-Motorfußballspiel in Köln stattfinden soll.



Stürmischer Montagmorgen — Neußer Geschäfte wie von einem Bienenschwarm belagert

Dem Oberst wurde heimgeleuchtet

Grimlinghausen schürt die Kirmesstimmung

Bis zum letzten Platz war der Saal von Peppus besetzt, als die Kapelle Niefen loslegte. Mit seinem Grußwort verband Schützenpräsident Heinrich Brüll die Bitte, alle zu tun, daß das Heimatfest schön und würdig verlaufe und nicht durch Auswüchse geschädigt werde. Oberst Hans Rongen und sein Adjutant Peter Berger wurden von der Versammlung begeistert begrüßt, und der Präsident dankte dem zum Gelingen des Festes. Ein silberner Pokal mit Widmung war das äußere Zeichen des Dankes und der allgemeinen Beliebtheit, der sich der Oberst erfreut.

Oberst Rongen dankte herzlich für die Ehrung und versprach, auch weiterhin ein guter Vorgesetzter und treuer Freund des Heimatfestes zu bleiben. Dem Präsidenten dankte er für seine vielen Mühen und Sorgen um das Zustandekommen des Festes. Die drei Grimlinghauser Tambourkorps zeigten in der Versammlung, was sie konnten, besonders das Jugend-Tambourkorps erzielte großen Beifall.

Die Stimmung kam auf Hochtour, bis Grenadiermajor Ahnweiler das Regiment antreten ließ, um den Oberst heimzuleuchten. Viel Volk stand an den Straßen, bunte Lichter und ben-

galische Flammen tauchten den abendlichen Ort in festlichen Schein. Mit dem Vorbeimarsch ging der Oberstehrenabend zu Ende.

Messerstecherei am Sonntagabend

In einem Hause auf dem Hammtorwall kam es am Sonntagabend zwischen Hausbewohnern zu einem Streit, der in eine übliche Messerstecherei ausartete. Fünf Personen, darunter eine Frau, wurden durch Messerstiche verletzt. Das Überfallkommando machte dem blutigen Sonntagabend ein Ende. Fünf Personen wurden in den Krankenhaus ärztlich behandelt, wobei einer blieb dort gleich zurück.

Musikalische Grietli

Einen bunten Varietätsabend bescherte die K.G. „Grietli“ Reuschenberg ihren Mitgliedern, Freunden und Gönnern im „Haus Reuschenberg“. Präsident Dahmen und seine Tanzgruppe, Heinz Ruten mit Liedern, Peter Sieben als „Radfahrer“, Manfred Offmann, Käthe Eisen, Hans Harl und Manfred von Lennep, begleitet von Akkorden und Gitarre, sowie Peter Rothen mit seinem selbstkomponierten Schunkelwalzer, gestalteten einige schöne Stunden der Unterhaltung.

TC Rot-Weiß gewann 10:9

Den Reigen ihrer Freundschaftsspiele setzten die Grevenbroicher Tennisspieler mit einem Turnier in Bedburg gegen den dortigen TC fort. Trotz der Kreisstärke nicht in bester Besetzung, und bei den Damen nur mit unvollständiger Mannschaft antretend, gelang ihnen ein unerwarteter knapper 10:9-Erfolg. Insgesamt gesehen wurden von allen Teilnehmern große Spiele geliefert, die teils nach drei Sätzen entschieden waren. Dieses Turnier stellte eindeutig unter Beweis, daß die Grevenbroicher eine beträchtliche Formverbesserung aufzuweisen haben.

Es spielten für den TC Rot-Weiß: Frau Schiott, Frau Wunderlich, Frau Thier, und die Herren Bronny, Poos, Buschmann, Dr. Massia, Guttler und Ridder.

Willi-Wienand-Gedächtnispokal

Gruppeneinteilung Samstag erfolgt — Alle Kreisklassenmannschaften am Start

Wie bereits seit einigen Wochen bekannt, hat der Verband alle Kreisklassenmannschaften zum Willi-Wienand-Gedächtnispokalspielen zusammengelassen und am Samstag in einer Sitzung des techn. Ausschusses eingeteilt. Der Beginn der Spiele wurde auf Sonntag, den 2. September 1958, 15 Uhr, festgelegt. Es nehmen sämtliche Kreisklassen der 1. und 2. Kreisklasse einschließlich der Reserveteams teil. In der 2. Minute der zweiten Halbzeit wird zum Gedenken des verstorbenen 1. Kreisvorsitzenden Willi Wienand eine Minute Spielruhe eingelegt.

Um den einzelnen Mannschaften große Reisekosten zu ersparen, wurden die Vereine in sechs Gruppen aufgeteilt. Gespielt wird im K.o.-System, so daß nach drei Spieltagen nur noch die sechs Gruppenersten übrigbleiben, die alsdann auch im K.o.-System den Kreisbesten ausspielen.

Einteilung der Gruppen:

Gruppe 1: Straberg—Horrem (Küppers), Hackenbrock—Stülzberg (Höppel), Zons—Dormagen Res. (Bollen), Delhoven—Delath (Köhler), Gruppe 2: Neukirchen—Norf (Scharfberg), Grim-

linghausen Res.—Rosellen (Pröpper), Nievenheim—Uedesheim (Schmitt), Hoisten—Werkhoven (Jansen).

Gruppe 3: VIL Neuß—Weidenberg Res. (Willkomm), Reuschenberg—Grefrath (Müller), Kaarst—VIL Neuß Res. (Hartings), Büttgen—Büttgen-Vorst (Wingerath).

Gruppe 4: Glehn—Kapellen Res. (Kreuels), Holzheim—Stessen (Schreier), Hemmerden—Hülchrath (Rödiger), Wevelinghoven—Ramrath (Rüttgers).

Gruppe 5: Garzeweller—Gindorf (Acht), Jackerath—Neurath (Kox), Gurstorf—Jüchen (Piell), Gierath Res.—Frimmersdorf (Gintler).

Gruppe 6: Neuenhausen—Grevenbroich (Piekels), Nothausen—Orken (Merheim), Nettesheim—Altrath (Nelles).

VfR 06 startet neue Serie

Mittwoch, 18.30 Uhr, Eröffnungstreffen gegen den Zweitdivisionär VfL 99 Köln

Die Neußer Rezensportler haben es scheinbar in diesem Jahr eilig, denn schon am ersten Tag der neuen Spielserie steigt das erste Treffen. Als Gast stellt sich an der Hammer Landstraße die komplette 1. Mannschaft des VfR 06 vor, eine Mannschaft, die in der vergangenen Saison einen sicheren Mittelplatz innehatte und die man wohl als die beste Kölner Mannschaft der 2. Division ansprechen kann. Der hervorstechendste Mann dürfte wohl der der Neußer aus seiner Tätigkeit beim „Sport-Club“ nicht unbekannte Bubi Weyer, der vom 1. FC Köln herüberwechselte und nun beim VfL 99 als Spieler

trainer fungiert, sein. In welcher Aufstellung die Grünhemden den Kampf aufnehmen, ist noch unbekannt, so daß es ein vergleichbares Bemühen wäre, schon vor dem Spiel Vergleichsmöglichkeiten anzustellen. Sollten jedoch alle Neußer Spieler die Pause zu einem intensiven Training benutzt haben, müßte die Mannschaft den Vertragsspieler leistungsmäßig gewachsen sein und ein offenes Spiel erzielen. Den Ausgang des Treffens halten wir für offen.

Die Kölner treten in folgender Besetzung an: Lammers; Delgrange, Schumacher, Hillig, Bren, Weyer, Szilinsky; Hilden, Delor, Bons, Kreuder, Schmitt.

Th. Klein wieder Vorsitzender

Zur Jahresversammlung des SV Rosellen hatten sich die Mitglieder am Sonntagabend im Vereinslokal Willi Stammen erfreulichweise zahlreich eingefunden. Die einzelnen Vorstandsmitglieder erstatteten Jahresberichte. Hier konnte man die erfreuliche Feststellung treffen, daß im Verein auf allen Gebieten ein Aufstieg zu verzeichnen war. Mit deutlichem Vorsprung wurde der ersten Mannschaft vergönnt, die Meisterschaft der zweiten Kreisklasse zu erringen. Trainer Benno Danneberg (Neuß) hielt einen Vortrag über sportliches Leben und Sportgeist. Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Erster Vorsitzender: Theodor Klein, Geschäftsführer: Josef Rütten, Stellvertreter: Hermann Pesch, Kassierer: Hans Meitheim, Beisitzer: Josef Brüggens und Theodor Glasmacher, Jugendwart: Paul Immendorf und Fußballobmann Konrad Schillings.

Verlag: Neuer Zeitungsverlag G.m.b.H., Neuß, Niederstraße 46. Verlagsleiter: Alfons Frings, Neuß. Stellvertreter: Josef Noe, Fritz Gottschall. Verantwortlich für die politische: Dr. Hans Pöhl, Neuß. Lokales Blatt: Joseph Lange, Neuß. Lokales Land: Heinz Orlitz, Neuß. Sport: Josef Stahl, Neuß. Vert.: 3 und Anzeigen: Neuß. Niederstraße 46. Bezugspreis monatlich DM 3,20 einschl. Porto. Einzelhefte: DM 0,15. Für unvollständige Einspielung Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Verlag: Tel. 2633. Fax: 2633/54. Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2633.

Hana-Uwe
Die Geburt unseres zweiten Jungen zeigen
hocherfreut an:
Mia Daniels geb. Sauer
Heinz Daniels
Neuß a. Rh. (Jahnstraße 11), den 28. Juli 1951

Ihre vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen:
Jobst-Jürgen Rademacher
Anni Rademacher
geb. Kloth
im Juli 1951
Neuß a. Rh. (Buschstr. 3) z. Zt. Genf (Schweiz)

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Helmut Steinfert
Carola Steinfert geb. Krings
Kolpingstr. 71 Neuß, den 2. August 1951 Kruststr. 6

Für die uns anlässlich unserer Goldhochzeit erwiesene Aufmerksamkeit und Glückwünsche sagen wir allen, besonders der Nachbarschaft unseren herzlichsten Dank.
Josef Hirt und Frau
Scholastika geb. Hüskes
Neuß, im Juli 1951.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit und Glückwünsche sagen wir allen, besonders den Angestellten der Nationalen Radiator Gesellschaft herzlichen Dank.
Heinz Sack und Frau
Grevenbroich-Eisen.

Suche für meinen Neffen, 18 Jahre alt, höhere Schulbildung.
Lehrstelle als Drogerie
Angebot erheben, Gerhard Göbel, Nahrungsmittel, Düsseldorf, Oberkassel, Schanzenstr. 52, Telefon 22729.

Statt besonderer Anzeige.
Herrn Joseph Lück
Hauptlehrer i. R.
versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 78 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen
Kaarst, den 27. Juli 1951
Windvogt 18
Die Exequien und die Beisetzung fanden auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

„Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.“
Gott, der Herr über Leben und Tod, rief heute gegen 6.30 Uhr meine herzengute Frau, meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Peter Hoffmann
Anna geb. Veiser
zu sich in sein ewiges Reich. Sie starb nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, im Alter von 55 Jahren.
In tiefer Trauer:
Peter Hoffmann
Christel Hoffmann geb. Hoffmann
Paul Hoffmann
Peter Hoffmann als Enkel und die übrigen Anverwandten.
Neuß (Kölner Straße 22), den 29. Juli 1951.
Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch, dem 1. August 1951, um 8.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Konrad; die Beerdigung um 10.30 Uhr von der Kapelle des Städtischen Friedhofes zu Neuß.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Für die wohlwollende Anteilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter
Frau Wwe. Wilhelm Peppokus
Gertrud geb. Geh
sagen herzlichen Dank
Willi, Ernst und Karl Peppokus als Söhne und die übrigen Anverwandten.
Neuß, im August 1951.
Das Sechswochenamt
findet statt am Mittwoch, dem 1. August 1951, um 8.30 Uhr im St. Quirinus-Münster zu Neuß, wozu wir freundlichst einladen.

Das erste Jahrgedächtnis
für meinen lieben Mann und guten Vater
Herrn Theo Kreimer
findet statt am Mittwoch, dem 1. August 1951, um 8.30 Uhr in St. Marien, wozu wir freundlichst einladen
Die Familie

Innigen Dank
sagen wir allen, die beim Tode meines unvergesslichen Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers durch Schrift, Kranz- und Blumenpenden ihre Anteilnahme bezeugten sowie dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben, insbesondere der Nachbarschaft, der Brauerei Gebr. Hensen, dem Sportclub 1911 Kapellen, dem Ortsverband für Leibesübungen und den anderen örtlichen Vereinen, dem Kreisverband des Kreises Grevenbroich-Neuß mit seinen angeschlossenen Vereinen und dem Fußballverband Niederrhein.
Frau Willi Wienand
Lieselotte Thören geb. Wienand
Hermann Thören
und alle übrigen Anverwandten
Kapellen, den 31. Juli 1951.

Danksagung
Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Anteilnahme und Verehrung durch Geleit, Kranz- und Blumenpenden beim Heimzuge meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante
Frau Josef Schmitz
Theresa geb. Schmitz
sagen wir hiermit allen, besonders der Nachbarschaft unseren innigsten Dank.
Josef Schmitz und Kinder
Käfersstr. 1, im Juli 1951.

Hol Dir einen
BÜCKING
aus der
NORDSEE
Pfund nur 65 Pf
Niederstr. 56, Venloer Str. 151

Wanzen - Motten
Hatten usw. vertilgt erfolgreicher
Schädlingsbekämpfung Bonartz,
Neuß, Kapellbunker, Anr. 2189.
Deutsch, Rotes Kreuz u. Stadtw.

Dr. med. H. M. Steingass
Facharzt
Haut- und Harnleiden
Grevenbroich, Breite Straße 31
Sprechstunden: 9-12½ Uhr,
3-5½ Uhr
außer Mittwoch und Samstag
nachmittag.
Zugelassen zu Ersatzkrankenkass. und Knappschaft.

Bäckerei und Konditoreiartikel
Bekanntes süddeutsche Hersteller-firma sucht für den Platz Neuß u. Umgebung einen bei der Kundschaft gut eingeführten
FACHVERTRETER
auf Provisionsbasis. Bestens empfohlener. Angebote unter 6410 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Zimmerleute
per sofort gesucht. Holzhauereibetrieb BIZ, Hilden, Richterstraße 100.

Entfettung - ?

Ja - aber vernünftig!

Sie wird ohne schädliche Reizwirkung erzielt, wenn Körper und Darm schickchenfrei bleiben.
Dr. Schieffers Stoffwechselsalz
befreit den Organismus von allen Ablagerungen des Stoffwechsels, entfettet und reinigt das Blut.
Orig. Pack. DM 1.40 Doppelpackung DM 2.20
in allen Apotheken und Drogerien

Bosch
KÜLSCHRÄNKE
100 - 1100 LITER
Verkauf u. Kundendienst
PAUL SOEFFING K.G.
DUSSELDORF
Mündelstr. 18
Ruf: 26061 u. 26180

Für nur 640,- DM
kaufen Sie bei mir ein
Schließfach in echt Eiche
mit Glasmitteltüren, Schrank
212 cm breit 4-türig, 2 Betten
100/200 cm, 2 Nachtschränke,
1 Friseurkommode mit 211-
Kristall-Spiegel.
Zu beachten: In meiner neuen
Hilfsausgabe, Hauptstraße
die mit 30 Schaufenstern die
größte Westdeutschlands ist.
Einrichtungshaus
KALDERONI
REWEY
Verkauf vorerst noch
Schmiedestr. 17

Auch mit dem Omnibus
bequem zu erreichen.

Noch bequemer
noch schneller
noch günstiger:
HEYNEN'S
„Drei-Kilo“-Wäsche
in 10 min. gewaschen und ge-
waschen. Selbstwaschmittel für DM 2,-
in allen Kaufhäusern

CARL HEYEN
Wäscherei-Betriebe u.
Chemische Reinigung
NEUSS Ruf 2512
Kellnerstraße 6-10
Zweite Adresse: Laden Neustraße 21
Dritte Adresse: Laden Erftstraße 8

Heinz Bender
Düsseldorf
Bergstraße 10 Telefon 25910

Miele
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Ein Qualitätsbegriff!
Zahlbar
in kleinen Monatsraten
Schade
HERDE • OFEN
WASCHMASCHINEN
KLARISSENSTRASSE 12

Autoverleih
Volkswagen-Verleih Sonderkamp,
Pantalestraße 10, Telefon 1150,
1931er Wagen mit Sonnendach und
Radio, 100 km 20,- DM.
Autoverleih an Selbstfahrer. Neue
Fahrzeuge, Autovermietung, Trail,
Neuß, Jülicher Landstraße 160,
Telefon 1228, Zubehörgeld.
Autoverleih an Selbstfahrer, 1951er
Modelle, Volkswagen, Opel-Olympia
Kabriolet, Mercedes 170 D, Opel-
Kapitan, km ab DM 0.20. Hans
Schmitz, Venloer Str. 68, Tel. 2688.
Volkswagen, Gebrauchte, mit Sonnen-
dach, Taurus- und Opelverleih.
Lorenz, Thylwiesen, Neuß, Budericher
Straße.
Telefon 2694, Zubehörgeld.

Ob Eisenbahn ob Omnibus
Hauptsach: man
kommt zum **SOMMER-**
SCHLUSS. Aber nicht zu spät
HEINEMANN
NEUSS Buchel 26-32

Sie große Uhren Auswahl hat:
Abeler
HILF - NEUSS AMBAHNHOF
Kino's
Zeigen heute.

Telefon 2745
Dienstag, 7. Aug., bis Donnerstag, 9. Aug.,
Nur 3 Tage!
LATERNE
Das Theater der Nordstadt
Ab heute: Johannes Heesters — Dora Komar — Paul Kemp — Eita Benkhoff in
IMMER NUR DU
Ein beschwingter Sorgenbrecher voller
Tempo — Musik und köstlichem Humor,
täglich 14.00, 16.00, 18.00, 20.00 Uhr.
Vorverkauf: Blasweiler am Markt.

Ab heute: **RACHE OHNE GNADE**
mit Victor Mature (jugendfrei), täglich
14.00 und 16.30 Uhr, Täglich 19.30 und
21.15 Uhr: **GEACHTET** (ab 16 Jahre).
Atmosph. spannend, voller Sensationen,
Tempo und Dramatik.

GLORIA
„Schön muß man sein“
Beginn: 14.30, 17, 20 Uhr
Fahrwegwache über Hamtortstraße

14.00, 16.00,
18.00, 20.15
Meisterringer
Ab heute „Hans Moser“ in dem Lustspiel:
30 Minuten Lachen über Hans Moser als Vater der
Meisterringer

FORD-WERKE
AKTIENGESellschaft
KOLN-NIEHL
Hierdurch geben wir bekannt, daß die am 27. Juli 1951
stattgefundene Hauptversammlung für das Jahr 1950
die Ausschüttung einer Dividende von 5 %
beschlossen hat.
Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie
alle weiteren Einzelheiten sind im **Bundesanzeiger**
Nr. 145 vom 31. 7. 1951 sowie im **Handelsblatt** Nr.
88 vom 1. 8. 1951 veröffentlicht.
Der Vorstand

Tüchtiger Uhrmachergehilfe
für Taschen- und Armbanduhren, mit eigenem Werkzeug, für
September oder Oktober gesucht. Angebote an Firma
FRITZ STÖTER, Rheyl, Bahnhofsstr. 16/18

Erster, erfahrener, selbständig arbeitender
Konstrukteur
für Dampfmaschinen gesucht.
Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf erbeten unter H 2221
Heinr. Ebler, Ann.-Exp. Hamburg 1.

Tüchtige Stenotypistin
für Zeitungsbetrieb gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehalts-
anspruch, unt. 6355 an NGZ, Neuß, Niederstr. 46

Wagen und Gewichte
verkauft **FRANZ KRAUS**, Neuß, Hiesmannstr. 15, Tel. 2930.
Reparaturen aller Art.